

Der Weg zur Gesundheitsfördernden Schule.

Eine Wiener Volksschule im Spannungsfeld der Logiken von Organisation und Interventionskonzept

Waldemar Kremser, Bakk.phil. – Ludwig Boltzmann Institute Health Promotion Research (Wien)

1. Die Fragestellung

Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung an Schulen als Problem

Theorie

Gesundheit als wichtige Ressource
theoretisch ausgefeilte Konzepte der Gesundheitsförderung

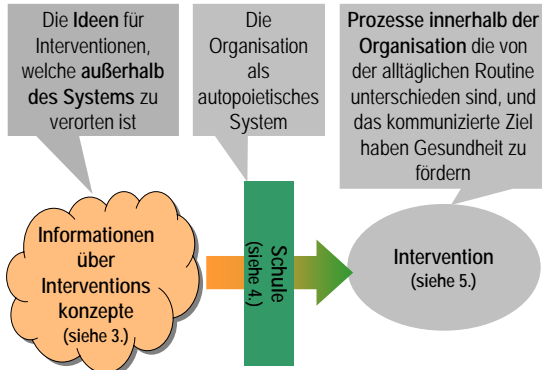
Praxis

nur teilweise effektiv
geringe Verbreitung
vollständige Umsetzung
sehr selten



Theoretischer Rahmen:

Theorie sozialer Systeme (vgl. Luhmann, 1984)
Systemische Interventionstheorie (vgl. Willke, 2005)



FORSCHUNGSFRAGE

Wie wird die „Übersetzung“ von Interventionskonzepten der Gesundheitsförderung in tatsächlich stattfindende Interventionen durch die Schule als Organisation beeinflusst?

2. Anlage der Studie

Theorie und Forschungsfrage stellen zwei Aspekte in den Vordergrund

- Schule als Organisation (vor allem die strukturelle Ordnung der Fallschule) als Bedingung der Möglichkeiten für Intervention
- Intervention als auf der Ebene von Handlungen realisierte Umsetzung des Interventionskonzeptes.

Analysen der Intervention und Organisation stellen unterschiedliche methodische Anforderungen

Zwei voneinander getrennte Analysen werden notwendig!

- explorative Einzelfallstudie
- Feldforschung während des Schuljahres 2008/2009
- Volksschule in Wien mit 8 Klassen (im Anfangsstadium der Umsetzung von GF)
- Mitglied des Wiener Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen (WieNGS)

4. Organisationsanalyse

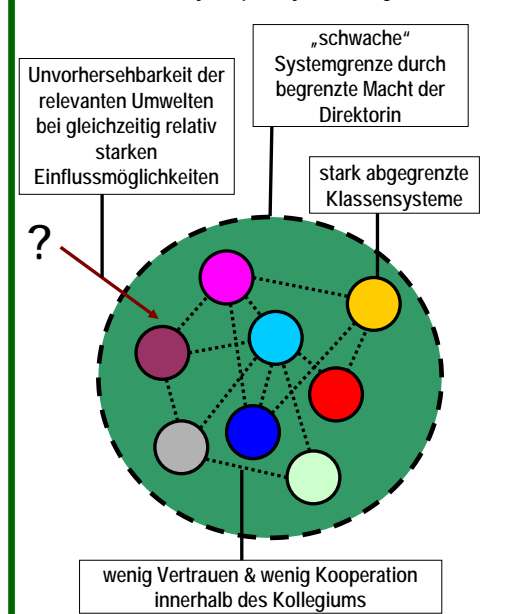
Offene Interviews mit Direktorin (Einzelinterview); Lehrerinnen & Eltern (Mehrpersonengespräche) zum Thema schulischer Alltag
Sesselkreise mit Schüler/innen in 3 Klassen zum Thema positive & negative Aspekte des Schullebens

Qualitative Systemanalyse

Analyse der strukturellen Ordnung der Schule nach Froschauer & Lueger (2003)

Ergebnisse der Organisationsanalyse

Fallschule als „loosely coupled systems“ (vgl. Weick, 1976)



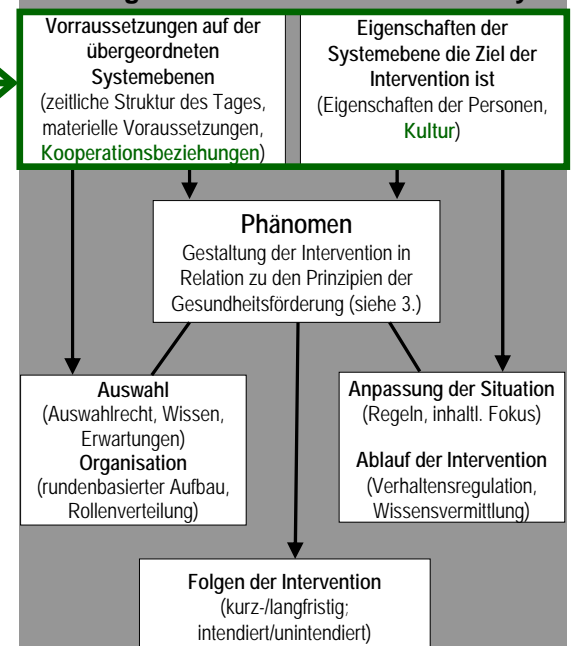
5. Interventionsanalyse

Teilstrukturierte Interviews mit Direktorin & Lehrerinnen zum Thema Planung & Ablauf der Interventionen
Beobachtungen
Interventionen auf Klassenebene

Kodierparadigma / GT

Handlungsbasierte Interventionsanalyse nach Strauss & Corbin (1996)

erste Ergebnisse der Interventionsanalyse



3. Erwartungen des WieNGS an GF-Interventionen

Das Wiener Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (WieNGS) nennt sechs Prinzipien denen gesundheitsfördernde Projekte folgen sollen:

Ganzheitlichkeit, Empowerment, Partizipation, Nachhaltigkeit, Kooperation und Dokumentation.

*6. triangulative Verbindung der Ergebnisse

- Zwei eigenständige Analysen wurden durchgeführt
- Ergebnisse der Organisationsanalyse als theoretisches Vorwissen für Interventionsanalyse
- Integration der Ergebnisse aus der Organisationsanalyse als Bedingung der Möglichkeit für die Gestaltung der Interventionen

FAZIT: Erst durch die Verwendung unterschiedlicher Methoden wird es möglich die „blinden Flecken“ der jeweils anderen Methode sichtbar zu machen. Daraus resultiert ein besseres Verständnis der Problematik.

Zusammenfassung:

Diese explorative Einzelfallstudie beschäftigt sich mit der Frage warum die Praxis der Gesundheitsförderung an Schulen sowohl in der Verbreitung als auch in der Umsetzung den Erwartungen nicht gerecht wird. Am Beispiel einer Wiener Volksschule wird mit Hilfe der triangulativen Verbindung von Organisations- und Interventionsanalyse aufgezeigt, dass die Schule als Organisation die Bedingungen der Möglichkeit für realisierbare Interventionen darstellt.

Literatur:
Froschauer, Ulrike & Lueger, Manfred (2003). *Das qualitative Interview*. Wien: WUV-Universitätsverlag.
Luhmann, Niklas (1984): *Soziale Systeme. Grundriss einer allgemeinen Theorie*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Strauss, Anselm & Corbin, Juliet (1996). *Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung*. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.
Strübing, Jörg (2008): *Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung* (2. überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiesbaden: VS Verlag.
Weick, Karl E. (1976): *Educational Organizations as Loosely Coupled Systems*. Administrative Science Quarterly, 21:1-19.
Willke, Helmut (2005). *Systemtheorie II: Interventionstheorie. Grundzüge einer Theorie der Intervention in komplexe Systeme* (4., bearbeitete Auflage). Stuttgart: Lucius & Lucius.